

# Wegen der Schoah

Judenhass nach dem Nationalsozialismus

## Vernichtung

Wozu Antisemitismus führen kann, hat die Schoah gezeigt: die versuchte Vernichtung aller Jüdinnen und Juden im Nationalsozialismus mit sechs Millionen Ermordeten. Das Hauptmotiv war, alle Menschen zu töten, die als Juden galten. Das Feindbild »Jude« wurde als Grundübel der Welt fantasiert. Schoah bedeutet im Hebräischen »Katastrophe«.

## Lebende Erinnerung

Nach 1945 verschwand der Antisemitismus nicht, vielmehr kamen neue Formen dazu. Eine davon ist der Antisemitismus wegen der Schoah: Die deutschen Verbrechen können Schuldgefühle auslösen und einem positiven Selbstbild im Weg stehen. Jüdinnen und Juden werden deshalb als störende Erinnerung angefeindet.

## Erinnerungsangriffe

Der Judenhass nach, trotz oder wegen der Schoah zielt auf die Erinnerung ab. Diese Angriffe kommen aus vielen Richtungen. Die Schoah wird dabei etwa geleugnet oder mit tatsächlichen oder vermeintlichen Verbrechen gleichgesetzt. Auch die Behauptung, Juden würden aus der Schoah Kapital schlagen, zählt dazu.

**»Die Erinnerungskultur in Deutschland, was immer man auch kritisch gegen sie einwenden kann, ist eine Voraussetzung für den Kampf gegen Antisemitismus.«**

Abba Naor



**München, 29. Juli 2022:** Diese Parole schmierten Unbekannte auf eine Skulptur, die an den Todesmarsch tausender KZ-Häftlinge erinnert. Der Shekel ist die Währung Israels. Die Parole ist ein Angriff auf die Erinnerung an die Schoah. »Jüdisches« Geld wird als eklig empfunden und Juden Geldgier unterstellt. So wird ihnen vorgeworfen, sogar aus der Schoah Kapital schlagen zu wollen. Diese Anschuldigung soll von der historischen Schuld Deutschlands ablenken.



**Audio-Guide und weitere Informationen:**

[antisemitismus-in-bayern.de/  
wegen-der-schoah](https://antisemitismus-in-bayern.de/wegen-der-schoah)

**Antisemitismus in Bayern**

Judenhass heute

